

„Es braucht Spender und Ehrenamtliche“

BRK-Bereitschaft zieht Bilanz: 244 Bürger ausgebildet, 441 Spendern Blut abgezapft

Lam. (as) In der vergangenen Woche stellte das BRK die aktuellen Zahlen zur Breitenausbildung sowie des Blutspendedienstes vor. Vor dem Hintergrund, dass jeder zweite Bundesbürger einmal in seinem Leben auf eine Blutkonserve angewiesen, ist, waren das jedoch viel mehr als nur nüchterne Zahlen, denn hinter jeder einzelnen steht konkrete Hilfe für Menschen. Gleiches gilt für die Breitenausbildung, die neben der Vermittlung von Grundkompetenzen der 1. Hilfe den Bürgern vor allem die Scheu nehmen sollen, im Notfall Hilfe zu leisten.

Kreisbereitschaftsleiter Norbert Winkler freute sich neben der örtlichen Jugendgruppenleiterin Sabine Rackl, den Sachgebietsleiter Stefan Raab, den Bad Kötztinger Wachleiter Walter Menacher, den Kreisjugendleiter Thomas Winkler, Vertreter des Rettungsdienstes der Lamer Wache sowie die beiden Bürgermeister Paul Roßberger und Franz Müller begrüßen zu können.

Kurse gut angenommen

Stefan Raab betonte, wie wichtig es sei, die Bevölkerung für das Thema Erste Hilfe zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang interessierte ihn besonders die Rückmeldung, die die Ausbilder, die HvO und der Rettungsdienst aus ihren Erfahrungen in der Praxis geben konnten. Norbert Winkler wie auch Rettungssanitäter Rene Strietzel bestätigten, dass die Kurse gut angenommen und die Hemmschwelle zu helfen sinke. Positiv bemerkbar machen sich unter anderem die zahl-



BRK-Kreisverband und örtliche Bereitschaft zogen Bilanz.

Foto: Fischer-Stahl

reichen Ausbildungen in Betrieben und Vereinen. Norbert Winkler ergänzte, dass die Reduktion der Kursstunden bei gleichzeitiger stärkerer Gewichtung auf die praktische Übung der richtige Weg war. „Das animiert mehr Menschen, einen Kurs zu besuchen“, so Winklers Erfahrung. Dennoch gebe es weiterhin viel zu tun, denn in Deutschland beginnen nur 34 Prozent der Ersthelfer sofort mit einer Wiederbelebung, wogegen es in Skandinavien 70 Prozent sind, wie Raab berichtete.

Die Lamer BRK-Bereitschaft führte im vergangenen Jahr 17 Kurse mit 244 Teilnehmern durch.

„Um die Regelversorgung mit Blutkonserven sicherzustellen, braucht es Spender wie auch Ehrenamtliche“, leitete Stefan Raab zur Blutspende über und dankte der

Bereitschaft, die eine sehr professionelle und engagierte Arbeit leistete. 2018 erschienen bei vier Terminen 491 Spender, von denen 441 tatsächlich zugelassen wurden, darunter mit 14 Erstspender. Leider zeigte die Trendkurve in Lam entgegen der Entwicklung des Landkreisdurchschnittes erneut nach unten. Sowohl Bereitschaft als auch Kreisverband waren sich einig, dass hier weiter Ursachenforschung betrieben werden muss. Am Personal liege es ganz sicher nicht, betonte Raab ausdrücklich. Norbert Winkler regte an, die Termine wieder in regelmäßigeren Zyklen anzulegen, um die Planbarkeit für die Spender zu verbessern.

Der nächste Termin findet am 31. Mai statt und als Zuckerl für Erstspender gibt es ein Ticket für den Lohberger Tierpark.

Bürgermeister Paul Roßberger sagte danke an das gesamte BRK-Team. Auch ihm war es wichtig, zu betonen, dass die sinkenden Spenderzahlen keinesfalls an der BRK-Mannschaft liege, den hier passe alles. Neben den vorgestellten Bereichen sei der Einsatz der HvO ungeachtet der Rettungswache mehr als wichtig.

Dank an junge Mitglieder

Sein Lohberger Amtskollege Franz Müller meinte: „Der Termin heute ist wichtig, weil er wenigstens einmal im Jahr bewusstmacht, was die Rettungsorganisationen rund um die Uhr leisten. Sein Dank galt den jungen Mitgliedern der Bereitschaft, die sich trotz vieler anderer Einflüsse und Freizeitangebote beim BRK engagieren.“